

Erster Mai 2020: Internationaler Kampftag der Arbeiterklasse

**Der Weltkapitalismus, der sich nur um das eigene Überleben dreht,
nutzt die Arbeiterklasse aus und setzt sie der Infektion aus!
Der Kapitalismus kann und muss überall gestürzt werden!**

Genossen, Arbeiter!

Der Kapitalismus ist für die durch diese Epidemie verursachten Verluste verantwortlich. Auf allen Kontinenten macht das chaotische Gedränge der ländlichen Bevölkerung, die einen Lohn zum Leben suchen; sowie die erschreckenden städtischen Ballungsräume des Kapitalismus und die krampfhaftige Migration der Menschheit jede vorbeugende Maßnahme unmöglich.

Seit Jahren prognostiziert die Medizin die weltweite Ausbreitung eines neuen Virus und seine schlimmen Auswirkungen. Epidemien können jedoch in der heutigen Gesellschaft weder vermieden noch eingedämmt werden. Kapital, immer auf der Suche nach sofortigem Gewinn, hat kein Interesse daran, Epidemien vorherzusagen oder zu vermeiden. Es wurden keine ausreichenden Vorräte an Medizinprodukten bereitgestellt und medizinisches Personal wurde nicht ausreichend geschult. In der Tat hat der Kapitalismus sie überall drastisch reduziert und sie auf unerträgliche Weise überlastet. Viele Krankenhäuser wurden geschlossen und andere wurden zu gewinnorientierten Unternehmen gemacht. Sein Imperativ ist es immer, am Unterhalt und der Pflege der Arbeiterklasse zu sparen.

Die erwartete Epidemie ist endlich eingetroffen, was unsere Menschheit völlig unvorbereitet trifft und die jüngsten fehlgeleiteten Gewissheiten über die Fähigkeit des Kapitalismus, die Gesundheit und das Leben auf dem Planeten schützen zu können, zerstört.

Angesichts der universellen Geißel, die nur mit einem koordinierten weltweiten Plan der Wissenschaft und Solidarität angegriffen werden kann, macht jeder Staat sein eigenes Ding. Schlimmer noch, die Krise verschärft den Wettbewerb zwischen den nationalen Kapitalzentren und ihrer hasserfüllten und unmenschlichen Selbstsucht. Es verschärft den Handelskrieg in der Befürchtung, dass Wettbewerber aus anderen Ländern die Situation ausnutzen werden, um ihnen Marktanteile zu entziehen. In diesem Krieg zwischen den nationalen Bourgeoisien haben die Arbeiter nichts zu gewinnen und alles zu verlieren.

Die Industrie hat die Schließung von Fabriken soweit vor sich hergeschoben, dass eine weitere Verzögerung unmöglich war: Von China nach Italien und Frankreich, nach Deutschland und Großbritannien und in die Vereinigten Staaten, was die Verbreitung des Virus ernsthaft ausgeweitet hat. Selbst wenn Maßnahmen zur Schließung von Handels- und Freizeitaktivitäten nicht mehr verschoben wurden, fanden die Geschäftsführer der meisten Branchen Möglichkeiten, die Regeln für die Fortsetzung der Produktion zu umgehen. Abgesehen von Unternehmen, bei denen es vorteilhaft war, die Werke zu schließen, fanden andere leicht Lücken in den mehrdeutigen Regeln der Regierung.

Deshalb zwangen sie die Arbeiter in die Fabrik zu gehen. Selbst in Branchen, die nichts mit dem Gesundheitsnotstand zu tun haben, wie beispielsweise in der Stahlproduktion. Arbeiter sind demnach gezwungen in den öffentlichen Verkehr zu strömen, was die Gesellschaft entlang der Klassengrenzen grob spaltet: Proletarier sind heute nicht einmal mehr Meister ihres eigenen Lebens. Wie im Krieg müssen sie sich dem Gott der Bourgeoisie, dem Gewinn, opfern.

Während Fabriken offengehalten werden, sind Streiks und Arbeiterversammlungen verboten. Die Gewerkschaften, die im Namen der „nationalen Solidarität“ an das Regime ausgeliefert sind, unterstützen das bürgerliche Dogma, sodass eine Reduzierung der Produktion „keine Option ist“. Sei zufrieden mit etwas mehr Seife und Masken: ein paar Euro.

Und es ist wahr. **Um weiterhin Gewinne zu generieren und anzueignen, müssen die Kapitalisten den Produktionsumfang unendlich vergrößern.** Aus diesem Grund treibt jedes Unternehmen ohne jegliche Vereinbarung mit den anderen in der Branche, in der Tat im Wettbewerb mit ihnen, den Rhythmus und den Umfang der Arbeit auf das Maximum, in der vergeblichen Hoffnung, Käufer für das verrückte Wachstum von Waren jeglicher Art finden zu können, ein gestörtes und anarchisches System.

Der Kapitalismus produziert nicht, was benötigt wird; er produziert basierend auf dem zu erwartenden Gewinn. Die Mehrheit der produzierten Waren hat daher keinen sozialen Nutzen und benachteiligt zunehmend die

Arbeiter, die sie herstellen, die Verbraucher, die dazu getrieben werden, sie zu verwenden, und die Umwelt, die unnötig überladen und vergiftet ist.

Diese unersetzliche und offensichtliche Absurdität muss notwendigerweise alle Apparate für die Reproduktion von Kapital und Handel mit zunehmender Häufigkeit blockieren. Er ist jetzt eine einzige und eng miteinander verbundene, globale Maschine: Eine Monstrosität, in der bis zu 95% der Wirtschaftstätigkeit nutzlos oder schädlich sind.

Tatsächlich war im Laufe des vergangenen Jahres, lange vor Ausbruch der Epidemie, die allgemeine, historische, jahrhundertalte, unausweichliche Krise der kapitalistischen Produktionsweise pünktlich eingetreten und betraf bereits alle Bereiche des Lebens und der Gesellschaft.

Es war also nicht das Coronavirus, das die Krise verursachte. Die häusliche Isolierung, die den Verbrauch aller Güter, die für das Leben nicht wirklich notwendig sind, blockiert, verstärkt die bereits bestehende Überproduktion von Gütern und bringt die höllischen Zyklen der Kapitalakkumulation fast zum Stillstand.

Die Panik breitete sich unter der Bourgeoisie aus, die sich beeilte, an der Börse zu verkaufen, während die Unternehmer über den Rückgang ihrer Gewinne entsetzt waren. Verzweifelte Kapitalisten in allen Ländern appellieren an den Staat, Aufträge, Kredite und kommerziellen Schutz zu erhalten und ihnen zu helfen, sich gegen den Arbeiterkampf zu verteidigen. Aber Staaten sind nichts anderes als Assoziationen zwischen Kapitalisten und werden letztendlich nur durch die kapitalistische Produktion gestützt. Sie stehen nicht über den Wirtschaftsgesetzen des Kapitalismus: sie können nur Reichtum von einem Teil der herrschenden Klassen auf den anderen übertragen. Oder sie erwarten etwas, das früher oder später zurückkommen muss.

Genossen, Arbeiter!

Das Scheitern dieses politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systems ist so offensichtlich, dass selbst viele Bürger auf wissenschaftlichem, politischem und religiösem Gebiet eine tiefgreifende Reform fordern: ein anderes Verhältnis zur Natur, eine andere Art zu produzieren und die Wahl anders zu produzieren: „Krankenhäuser statt Waffen“, sagen sie. Alles leeres Gerede. Sobald der Notstand vorbei ist und vielleicht sogar schon vorher, wird alles wieder „business as usual“ sein. Dieses System ist ebenso absurd wie reformunfähig.

Die herrschenden Klassen werden ihre Macht nicht friedlich aufgeben oder ihre kleinlichen Privilegien, die immensen Profite und die repressiven Instrumente ihrer Staaten aufgeben.

Der gegenwärtige Umbruch der Lebensrhythmen muss uns nicht nur das Scheitern des Kapitalismus lehren, sondern auch, dass die Arbeiterklasse auf den Kapitalismus – dieses gesamte soziale und wirtschaftliche System – verzichten kann. Es ist die Bourgeoisie, die die Arbeiterklasse braucht und nicht umgekehrt.

Die internationale Anti-Arbeiter-Solidarität der Chefs, die die Existenz der Arbeiter angreifen, muss von der internationalen Solidarität der Arbeiterklasse entgegengesetzt werden, die für ihre Emanzipation und für die Rettung der gesamten Menschheit kämpft.

Die Arbeiterklasse muss sich in allen Ländern mobilisieren, um sich gegen die katastrophalen Auswirkungen dieser Krise zu verteidigen und ihre langjährigen Forderungen durch Mühe und Kampf durchzusetzen:

- volle Gehälter für Arbeitslose
- allgemeine Verkürzung der Arbeitszeit bei gleichen Gehältern
- Regularisierung des Status von Arbeitsmigranten
- kostenlose Gesundheitsversorgung für alle Arbeitnehmer

Der Arbeiterklasse, die in ihren Klassengewerkschaften gut organisiert ist und von ihrer Partei, dem Hüter ihres etablierten internationalistischen Programms, gut geleitet wird, muss es mit ihrer Revolution gelingen, die dicke Hülle von Vorurteilen und Repressionskräften zu durchbrechen. Denn diese halten noch immer die neue kommunistische Gesellschaft gefangen eine Gesellschaft, die klassenlos und staatenlos sein wird und die robust, vollständig und bereit ist, sich zu befreien und sich in allen Ländern der Welt auszubreiten.

Internationale Kommunistische Partei
international-communist-party.org